

# INHALTSVERZEICHNIS.

## Einleitung.

Seite

Lustspiel und Schwank . . . . .	I
---------------------------------	---

## A. Mittelalter.

3—59

I. Altertum und Mittelalter . . . . .	3
II. Geistliche Komödien . . . . .	4
1. Die Komik im geistlichen Drama . . . . .	4
2. Komische Zwischenspiele der Oster- und Passionsspiele . . . . .	7
a) Keimzellen . . . . .	7
b) Quacksalberspiel . . . . .	10
c) Ritterspiel . . . . .	15
d) Teufelsspiel . . . . .	21
e) Täuferspiel . . . . .	28
f) Magdalenspiel . . . . .	29
g) Teufels- und Sünderspiel . . . . .	31
3. Komische Szenen der Weihnachts- und Dreikönigsspiele . . . . .	34
4. Legendendramen . . . . .	35
III. Weltliche Komödien . . . . .	37
1. Heidnisch-kultische Keime . . . . .	37
2. Ursprung realistischer Satire . . . . .	39
3. Puppenspiele . . . . .	40
4. Neidhartspiele . . . . .	43
5. Fastnachtspiele . . . . .	45
a) Episch-lyrische Entstehungsformen: Tänze und Umzüge . . . . .	45
b) Dramatische Formen . . . . .	47
aa) Werbespiele . . . . .	47
bb) Streitspiele . . . . .	48
cc) Realistische Volkskunst . . . . .	49
dd) Bildungsstoffe und politische Satire . . . . .	50
ee) Hans Rosenplüt und Hans Folz . . . . .	52
c) Innere Form . . . . .	53
aa) Typischer Stil . . . . .	53
bb) Bürgerliche Satire . . . . .	54
cc) Nationaler Charakter . . . . .	56
IV. Das Komische Theater . . . . .	57

## B. Sechzehntes Jahrhundert.

60—77

I.	Humanistenkomödie . . . . .	60
	1. Antike Quellen . . . . .	60
	2. Johannes Reuchlin . . . . .	61
	3. Reformationskomödien . . . . .	63
	4. Nicodemus Frisclim . . . . .	64
	5. Martin Hayneccius: „Hans Pffriem, oder meister Kecks“ . . . . .	67
	6. Studentenkomödien . . . . .	68
	7. Humanistentheater . . . . .	69
II.	Das volkstümliche Drama . . . . .	70
	1. Fastnachtspiel der Reformationszeit . . . . .	70
	a) Konfessionspolemik . . . . .	70
	b) Allgemeine Satire . . . . .	72
	c) Hans Sachs . . . . .	75
	2. Theater . . . . .	77

## C. Siebzehntes Jahrhundert.

78—116

I.	Englische Komödianten . . . . .	78
	1. Charakter der Schauspielertruppen . . . . .	78
	2. Repertoire . . . . .	79
	3. Rationalisierung des Dramas . . . . .	83
II.	Jacob Ayrer und Heinrich Julius von Braunschweig . . . . .	85
	1. Jacob Ayrer . . . . .	85
	2. Heinrich Julius . . . . .	88
III.	Zwischenspiele und Puppenspiele . . . . .	92
	1. Zwischenspiele . . . . .	92
	a) Improvisationen . . . . .	92
	b) Johann Rist . . . . .	93
	2. Puppenspiele . . . . .	95
IV.	Andreas Gryphius . . . . .	96
	1. Possenspiele . . . . .	97
	a) „Peter Squentz“ . . . . .	97
	b) „Horriblicrififax“ . . . . .	97
	2. Lustspiel: „Die geliebte Dornrose“ . . . . .	98
	3. Gesamtcharakteristik des Dichters . . . . .	100
V.	Christian Weise und Christian Reuter . . . . .	101
	1. Christian Weise . . . . .	101
	a) Charakteristik . . . . .	101
	b) Komödienproduktion . . . . .	105
	aa) „Komödie von der bösen Catharine“ . . . . .	105
	bb) „Tobias und die Schwalbe“ . . . . .	107
	cc) „Bäurischer Machiavellus“ . . . . .	108
	dd) Weitere Komödien . . . . .	110
	2. Französische Einflüsse . . . . .	110
	3. Christian Reuter . . . . .	112
VI.	Drama und Theater . . . . .	116

I. Die Sächsische Komödie . . . . .	117
1. Hanswursttheater . . . . .	117
2. Gottsched . . . . .	119
a) Christian Friedrich Henrici gen. Picander . . . . .	119
b) Theaterreform . . . . .	120
c) Verbannung des Hanswurst . . . . .	121
d) Komödienvorbilder . . . . .	122
aa) Französische . . . . .	122
bb) Englische . . . . .	123
cc) Destouches . . . . .	124
e) Gottscheds Komödienreform . . . . .	125
f) Übersetzungskunst . . . . .	129
aa) Gottschedin: „Die Pietisterei im Fischbeinrocke“ . . . . .	129
bb) Bedeutung französischer Vorbilder . . . . .	130
cc) Bedeutung Holbergs . . . . .	132
g) Originalkomödien . . . . .	136
aa) Frau Gottsched . . . . .	136
bb) Quistorp . . . . .	138
cc) Hinrich Borkenstein: „Der Bookesbeutel“ . . . . .	139
dd) Johann Christian Krüger . . . . .	141
3. Johann Elias Schlegel . . . . .	145
a) Komödientheorie . . . . .	145
b) Komödienpraxis . . . . .	150
c) Fortschritte im Technischen . . . . .	151
d) Entwicklung des Gefühlsgehalts . . . . .	154
4. Nährkomödie . . . . .	156
a) Gefühlsgrundlage . . . . .	156
b) Vorgänger . . . . .	157
c) Charakter . . . . .	158
d) Christian Fürchtegott Gellert . . . . .	158
aa) Persönlichkeit . . . . .	158
bb) Theoretische Anschauung . . . . .	159
cc) Praxis . . . . .	160
dd) Gesamtcharakteristik . . . . .	164
5. Der junge Lessing und Christian Felix Weiße . . . . .	167
a) Lessing . . . . .	167
aa) Leipziger Genossen . . . . .	167
bb) Jugendkomödien . . . . .	169
b) Christian Felix Weiße . . . . .	172
6. Lessings „Minna von Barnhelm“ . . . . .	179
II. Sturm und Drang . . . . .	185
1. Gesamtcharakteristik . . . . .	185
2. Dramatische Theorie . . . . .	187
3. Wesen der Lustspielproduktion . . . . .	188
4. Reinhold Michael Jacob Lenz . . . . .	190
5. Friedrich Maximilian Klingler . . . . .	191
6. Mitläufer . . . . .	192
7. Goethes Farcen . . . . .	193

III. Klassische Periode . . . . .	196
1. Goethe . . . . .	196
2. Schiller . . . . .	198
3. Mitläufer . . . . .	200
a) Friedrich Ludwig Schröder . . . . .	200
b) August Wilhelm Iffland . . . . .	202
c) August von Kotzebue . . . . .	205

E. Neunzehntes und zwanzigstes Jahrhundert. 212—342

I. Romantik . . . . .	212
1. Satiren und Märchenkomödien . . . . .	212
a) Romantik und dramatischer Humor . . . . .	212
b) Aristophanes . . . . .	214
c) Satiren . . . . .	216
d) Märchenkomödien . . . . .	221
2. Heinrich von Kleist . . . . .	226
a) Gesamtcharakteristik . . . . .	226
b) „Amphitryon“ . . . . .	228
c) „Der zerbrochne Krug“ . . . . .	234
3. Volkskunst . . . . .	239
a) Oberdeutsche Lokaldichtung . . . . .	239
aa) Südwestdeutsches Lokalstück . . . . .	239
bb) Wiener Volksposse . . . . .	241
α. Entstehung . . . . .	241
β. Gleich, Meisl, Bäuerle . . . . .	246
γ. Ferdinand Raimund . . . . .	248
δ. Johann Nepomuk Nestroy . . . . .	251
b) Norddeutsche Lokaldichtung . . . . .	253
aa) Berliner Posse . . . . .	253
bb) Hamburger Lokalstück . . . . .	258
c) Mitteldeutsche Lokaldichtung . . . . .	259
aa) Frankfurter Posse: Karl Malß . . . . .	259
bb) Darmstädter Posse: Ernst Elias Niebergall . . . . .	260
4. Grillparzer: „Weh dem, der lügt“ . . . . .	262
II. Das Unterhaltungslustspiel des 19. Jahrhunderts (1830—1885) . . . . .	265
1. Bürgerliches Gesellschaftsstück . . . . .	265
2. Politische Komödie . . . . .	271
3. Historisches Lustspiel . . . . .	274
4. Gesellschaftskritisches Konversationsstück . . . . .	277
5. „Die Journalisten“ . . . . .	279
6. Schwankproduktion . . . . .	282
III. Hebbel, Richard Wagner, Anzengruber . . . . .	286
1. Friedrich Hebbel . . . . .	286
a) Theorie . . . . .	286
b) Lustspielproduktion . . . . .	287
aa) „Der Diamant“ . . . . .	287
bb) „Der Rubin“ . . . . .	290
cc) „Michel Angelo“ . . . . .	292

	Seite
2. Richard Wagner: „Die Meistersinger“ . . . . .	293
3. Ludwig Anzengruber . . . . .	297
a) Grundlagen des bauerlichen Volksstücks . . . . .	297
b) Einzelwerke . . . . .	299
c) Gesamturteil . . . . .	302

#### IV. Vom Naturalismus bis zur Kunst der Gegenwart . . . . . 303

1. Literaturrevolution der achtziger Jahre . . . . .	303
2. Gerhart Hauptmann . . . . .	305
a) „Kollege Crampton“ und „Peter Brauer“ . . . . .	305
b) „Der Biberpelz“ und „Der rote Hahn“ . . . . .	308
c) „Schluck und Jau“ und „Die Jungfern vom Bischofsberg“ . . . . .	310
3. Mitläufer des Naturalismus . . . . .	313
4. Emil Gött . . . . .	314
5. Wiener Komödie . . . . .	315
6. Heimatkunst . . . . .	318
a) Josef Ruederer und Ludwig Thoma . . . . .	318
b) Fritz Stavenhagen . . . . .	320
c) Karl Schönherr . . . . .	321
7. Jüngste Literaturentwicklung im Spiegel der Bürgersatire . . . . .	324
a) Otto Erich Hartleben . . . . .	324
b) Frank Wedekind . . . . .	326
c) Neuromantiker . . . . .	329
d) Carl Sternheim . . . . .	332
e) Georg Kaiser . . . . .	337

### Schluß.

Ausblicke . . . . .	343
Bibliographie . . . . .	345
Register . . . . .	353
I. Personen- und Sachregister . . . . .	355
II. Dramenregister . . . . .	369
Bildteil . . . . .	377—439
Vorwort . . . . .	377
Bilder . . . . .	378
Bilderklärungen . . . . .	435